



# Ehrenkodex der Tri-Force Fulda

## Ehrenkodex für Mitglieder der Tri-Force-Fulda

1. Die Würde des Menschen, d.h. die Achtung vor jeder Sportlerpersönlichkeit, hat im Training und Wettkampf sowie im Umgang miteinander immer Vorrang und oberste Priorität. Der Umgang mit Sportlerinnen, Sportlern und deren Angehörige, sind von Respekt, Wertschätzung, Hilfsbereitschaft und Vertrauen geprägt.
2. Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln des Vereins und des Triathlons eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping, Alkohol-, Drogen-, und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulationen.
3. Im Sport, Training und Schwimmtraining spielt der direkte, enge Körperkontakt eine große Rolle und ist bei vielen Übungen unabdingbar. Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen ernst und achte darauf, dass untereinander diese Grenzen respektiert werden.
4. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung. Abwertendes Verhalten wird von mir benannt und nicht toleriert; ich gehe dagegen aktiv vor.
5. Ich unterlasse diffamierende Äußerungen über Vereinsmitglieder, insbesondere im Hinblick auf Können, Leistung und persönliche Wertschätzungen.
6. Ich respektiere in allen Verhaltensweisen die Grundsätze des Fairplay, insbesondere beachte ich die Ordnungen des HTV und der DTU.
7. Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Im Konflikt- oder Verdachtsfall informiere ich die Ansprechpartner des Vereins.
8. Als Trainer/-in verpflichte ich mich zusätzlich zur Einhaltung des Ehrenkodex des Hessischen Triathlon Verbandes
9. Die Interesse der Sportlerinnen und Sportler, ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und ihre persönliche Entwicklung stehen über den Interessen und den Erfolgszielen der Trainerinnen und Trainer. Alle Trainingsmaßnahmen sollen dem Alter, der Erfahrung sowie dem aktuellen physischen und psychischen Zustand der Sportlerinnen und Sportler entsprechen.